

## Mathe macht glücklich

*Björn und Sören Christensen*

**Z**ahlenliebhaber haben die Zahlen betrachtet und dabei herausgefunden, dass Mathematiker besonders glücklich mit ihrem Job sind. Aber vielleicht erklären wir das doch noch ein bisschen genauer: Vor einiger Zeit hat das Time-Magazin eine großangelegte Umfrage zur Zufriedenheit der Absolventen verschiedener Studiengänge in Auftrag gegeben. Herausgekommen ist dabei, dass Mathematikerinnen und Mathematiker die größte Zufriedenheit mit ihren Jobs aufweisen. Das mag vielleicht auf den ersten Blick erstaunen. Schließlich bietet ein Mathematikstudium kein so klares Berufsbild wie etwa ein Medizinstudium. Den allermeisten Menschen wird sicher zuerst der Lehrerberuf oder eine Karriere an der Universität einfallen. In den letzten Jahren haben sich aber viele neue, spannende Berufsfelder ergeben.

Zu den Klassikern gehören Banken und Versicherungen, insbesondere bei der Berechnung von Prämien und dem Risikomanagement, aber auch bei der Analyse zukünftiger Risiken, wie etwa denen des Klimawandels. Auch in der Fahrzeug- und Flugzeugbranche arbeiten mehr und mehr Mathematiker, da heute kein Fahrzeug mehr entsteht, ohne dass es vorher am Computer auf Basis mathematischer Simulationen durchgerechnet wurde. Ein weiterer riesiger Bedarf besteht überall dort, wo Daten und Künstliche Intelligenz eine Rolle spielen. Die verwendeten Verfahren basieren auf Mathematik und ein Mathematikstudium qualifiziert für die interessantesten Jobs in diesem Bereich. Wir beenden diese Aufzählung hier, auch wenn wir sie noch mit so unterschiedlichen Feldern wie Unternehmensberatung und Modellierung von Pandemien fortsetzen könnten.

### **Nicht nur Formen und Zahlen – Logik ist gefragt**

Es stellt sich aber die Frage, wie das Studium die Eintrittskarte in all diese Bereiche sein kann, ohne dass diese Themen überhaupt direkt vorkommen. Die Erklärung ist, dass man im Studium der Mathematik eine abstrakte und logische Denkweise lernt, die später in den unterschiedlichsten Bereichen einsetzbar ist – und vielleicht auch ein wenig glücklich macht. Wer sich nun also für ein Mathematikstudium interessiert, der kann sich an den meisten Unis auch jetzt noch dafür einschreiben. Und für sehr interessierte und begabte Oberstufenschülerinnen und -schüler gibt es zum Beispiel an der Uni Kiel ab kommenden Semester die Möglichkeit, im Rahmen eines Juniorstudiums neben der Schule mit dem regulären Studium zu beginnen – und das auch digital, wenn man aufgrund des Wohnorts nicht direkt in den Hörsaal kommen kann. Es gibt also viele Möglichkeiten, auch über die Beschäftigung mit der Mathematik glücklich zu werden.



**Björn Christensen** ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel. **Sören Christensen** ist Professor für Stochastik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel.

